

**Zeitschrift:** Die gewerbliche Fortbildungsschule : Blätter zur Förderung der Interessen derselben in der Schweiz

**Band:** 5 (1889)

**Heft:** 4

**Rubrik:** Anzeigen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Geöffnet ist der Saal täglich 8—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags, ausgenommen am Montag, an welchem Tage gereinigt wird. Die Benutzung des Saales ist unentgeltlich.

Der Besuch des Saales war gut.

Wintersemester 1885/86	43 Schultage (27. Januar bis 27. März 1886):	
	Besuche von Beruftreibenden . . . . .	66
	„ „ Primar-, Sekundar- und Ergänzungs- schülern . . . . .	362
	zusammen . . . . .	428
	Grösste Frequenz an einem Tag . . . . .	27
	Durchschnittliche Frequenz . . . . .	10
Sommersemester 1886,	91 Schultage (4. Mai bis 2. Oktober):	
	Besuche von Beruftreibenden . . . . .	192
	„ „ Schülern . . . . .	392
	zusammen . . . . .	584
	Grösste Frequenz 24; durchschnittliche Frequenz 6,5.	
Wintersemester 1886/87,	83 Schultage (2. November 1886 bis 5. März 1887):	
	Besuche von Beruftreibenden . . . . .	232
	„ „ Schülern . . . . .	846
	zusammen . . . . .	1078
	Grösste Frequenz 57; durchschnittliche Frequenz 13.	
Sommersemester 1887,	76 Schultage (22. März bis 9. Juli):	
	Besuche von Beruftreibenden . . . . .	133
	„ „ Schülern . . . . .	222
	zusammen . . . . .	355
	Grösste Frequenz 11; durchschnittliche Frequenz 4,7.	

[Nach gef. Mitteilung des Rektorates ist der Besuch in den beiden seither verflossenen Semestern wieder auf den Durchschnitt von 13, resp. 9,8 gestiegen.]

„Dass diese Einrichtung einem Bedürfnis entspreche, beweist der zeitweise sehr starke Besuch. Sehr erfreulich ist, dass die Schüler der Primar-, Ergänzungs- und Sekundarschulen ihre freien Nachmittage nützlich verwerten und sich im Zeichnen üben. Durch diesen Besuch junger Elemente erwächst allerdings dem aufsichtführenden Lehrer eine grössere Mühe als ihm ursprünglich zgedacht wurde: er kann nicht bloss Aufsicht führen, sondern muss den Leuten so an die Hand gehen, dass seine Bemühungen in einen regelrechten Unterricht übergehen.“

## Anzeigen.

1. **Die Vorhängetafeln für den Zeichenunterricht** von R. Ringger, Zeichenlehrer am Seminar Küsnach (vgl. Schweiz. Lehrerzeitung 1889 Nr. 10), liegen als Beilage zu der „Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer“ im Lesezimmer der Schweiz. perm. Schulausstellung in Zürich auf.

2. **Die Versammlung des Vereins der Lehrer an gewerblichen Fortbildungs- und Fachschulen** (vgl. Aufruf in Nr. 3 dieses Blattes) findet neuester Verabredung gemäss nicht auf Ostern, sondern frühestens **zu Pfingsten 1889** in Zürich statt.